



Beschlussauszug

aus der
Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
vom **09.08.2021**

Top 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Hahn erfragt, wie wir als Stadt in Bezug auf Starkregenfälle aufgestellt sind, da dies aktuell vermehrt vorkomme. Gibt es Schwachstellen im Abwassersystem? Ist es denkbar, dass uns auch so etwas passiert, wie aktuell in den Medien berichtet werde und wenn ja, was muss getan werden?

Sie hätte gerne eine ausführliche Antwort in der kommenden Sitzung.

Frau Kählert erläutert, dass darauf geachtet werden muss, dass das Niederschlagswasser gebremst in die Sielschächte fließt. Das wird bei den Straßenarbeiten miteingeplant, dass die Kanäle entsprechend aufgerüstet werden. Weiterhin werden die Schächte zwei Mal im Jahr gereinigt.

Die Prioritätenliste werde vorgelegt.

Herr Jochens fragt dazu, ob die Notstromaggregate einsatzbereit seien. Frau Kählert entgegnet, dass diese bei den Feuerwachen geparkt und einsatzbereit seien.

Frau Dr. Dohrn erfragt, ob es genug Ausgleichsflächen gebe. Denn es führe auch zur Überlastung der Kanalisation, wenn das Wasser nicht mehr auf den Grundstücken versickern könne.

Frau Kählert erwidert, dass ein Konzept erstellt werde, zur Kontrolle der Umsetzung der B-Pläne. An einem Schreiben werde gearbeitet, falls Bürger die Regelungen aus den B-Plänen nicht einhalten. Dies wird hier gemeinsam im Ausschuss erarbeitet.

Frau Sydow-Graen erfragt, ob dies bereits aktuell kontrolliert werde. Frau Kählert entgegnet, dass das notwendige Personal dazu fehle.

Frau Dr. Dohrn erfragt zu dem Bauvorhaben in der Norderstraße (direkt an der Bahn bei der Unterführung), ob der Abstand genug sei, aufgrund des 2-spurigen Ausbaus der Bahngleise.

Herr Tams entgegnet, dass der Abstand laut Antrag groß genug sei.

Herr Früchtenicht spricht erneut an, den Wischmöhlenweg sicherer zu machen. Er merkt an, dass die Palisaden erneuert werden müssen sowie die Attraktivität.

Herr Bätke merkt an, dass der Kreis und das Land bereits Berufung zur Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses eingelegt haben.

Frau Kählert weist beim nächsten Gespräch mit dem Kreis noch einmal darauf hin.

